

EUPAN/TUNED-Fortschrittsbericht Arbeitsprogramm Testphase für den sozialen Dialog 2008-2009

Vor dem Hintergrund der Einrichtung einer zweijährigen Testphase zu Themenfeldern und Arbeitsformen für einen formellen sozialen Dialog haben das Europäische Netzwerk für öffentliche Verwaltung (EUPAN) und die Gewerkschaftsdelegation für nationale und europäische Verwaltung (TUNED) in Einklang mit ihrer Geschäftsordnung die Durchführung des Arbeitsprogramms wie folgt vorgestellt:

1. Vorlage eines mit EU-Mitteln geförderten Projektes *“Erhöhtes Vertrauen in die öffentlichen Zentralverwaltungen durch einen effizienten sozialen Dialog”*

Eine Priorität unter der slowenischen EU-Präsidentschaft bestand in der Stärkung des Vertrauens in die öffentlichen Verwaltungen. Vor diesem Hintergrund und in Übereinstimmung mit dem EUPAN/TUNED-Arbeitsprogramm wurde entschieden, dieses Thema zum Gegenstand eines Projektes zu machen, das der Europäischen Kommission im Rahmen der Haushaltslinie für den sozialen Dialog vorgelegt werden sollte. Diese Thematik ist für beide Seiten von großer Bedeutung. Darüber hinaus ist die Vorlage eines gemeinsamen Projekts bei der Europäischen Kommission Bestandteil der Testphase des formellen sozialen Dialogs.

Zielsetzung des Projekts ist es, die Rolle des sozialen Dialogs im Zusammenhang mit der Antizipierung von Veränderungen und deren Bewältigung in den öffentlichen Zentralverwaltungen sowie ihre Auswirkungen auf das Vertrauen der Bürger herauszustellen. Hierbei werden folgende politische Themenfelder und Instrumente hervorgehoben:

- Unterschiedlichkeit der Arbeitnehmer
- Transparenz, Information und Beratungsprozess
- Kompetenzentwicklung und Fortbildung

Erwartungen an das Projekt:

- Herausstellung guter Beispiele und Darstellung der besten Ansätze der Sozialpartner bezüglich einiger Herausforderungen, mit denen die öffentlichen Zentralverwaltungen im 21. Jahrhundert konfrontiert sind;
- Entwicklung eines besseren Verständnisses über das Verhältnis zwischen dem sozialen Dialog und der Qualität der öffentlichen Zentralverwaltungen;
- Austausch von Beispielen zur Verbesserung des Ansehens der Verwaltungsbeamten als wichtige Voraussetzung für den Vertrauenserhalt der Bürger;
- Wissensförderung über den für die relevanten EU Rechtsrahmen.

Hierzu wird am 13. November ein Workshop in Brüssel und vom 29. bis 30. April eine Konferenz in Prag im Rahmen des Arbeitsplans des zukünftigen Präsidentschaftstrios stattfinden. Zur Unterstützung werden externe Sachverständige hinzugezogen.

Das Projekt wurde bei den Treffen der Lenkungsgruppe für den sozialen Dialog am 11. und 29. Januar sowie am 3. März vorbereitet und ausgearbeitet.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Kommission, sind EGÖD und CESI als Projektpartner im Rahmen von TUNED und EUPAN mit der erfolgreichen Umsetzung des Projektes beauftragt.

2. Multisektorielle Arbeitsgruppe zum Thema Externe Gewalt am Arbeitsplatz am 14. März in Brüssel

Der Workshop diente zur Nachbereitung der Europäischen Branchenvereinbarung zu Gewalt und Belästigung, die am 26. April 2007 von den europäischen Sozialpartnern BUSINESSEUROPE, UEAPME, CEEP und EGB unterzeichnet worden war.

Die Thematik „Externe Gewalt am Arbeitsplatz“ fällt, sofern angebracht, unter die Vereinbarung. Die von dieser Problematik am meisten betroffenen Sozialpartner aus lokalen und regionalen Verwaltungen, Krankenhäusern, sowie den Bereichen Handel und private Sicherheit, in denen das Problem besonders häufig auftritt und ausgeprägter als "interne" Gewalt (von Kollegen oder Vorgesetzten) ist, wollten dieses Thema noch weiter vertiefen.

Die Sozialpartner aus diesen Sektoren organisierten mit Unterstützung der Europäischen Kommission am 14. März 2008 einen Workshop, der sich auf Grundlage von Fallstudien mit der Fragestellung auseinandersetzte, wie die branchenübergreifende Vereinbarung durch einen spezifischeren und/oder multisektoriiellen Ansatz bestmöglich ergänzt werden könnte. Ebenfalls eingeladen waren Vertreter aus anderen Sektoren, wie beispielsweise Verkehr, Stromversorgung, Bildung und Zentralverwaltungen.

EUPAN und TUNED haben aus den beiden folgenden Gründen die Einladung akzeptiert, als Beobachter an dem Workshop als der Teil der Testphase des Sozialen Dialogs teilzunehmen:

- Sie erkennen an, dass Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz wichtige Themen innerhalb ihrer Sektoren sind und dass externe Gewalt weiterer Aufmerksamkeit bedarf;
- Sie erhalten so die Möglichkeit, einen Einblick in einen formellen sozialen Dialog in der Praxis zu gewinnen.

Ein Bericht des Workshops wurde im Rahmen des Treffens der Arbeitsgruppe für den sozialen Dialog am 24. April 2008 sowie bei der Sitzung der entsprechenden Lenkungsgruppe zum sozialen Dialog am 19. Mai 2008 erörtert.

In dem Bericht wird der multisektorielle Workshop begrüßt, der sich sowohl hinsichtlich seiner Vorgehensweise als auch seines Inhalts als sehr informativ erwies. Es wird empfohlen, dass das Thema der externen Gewalt am Arbeitsplatz auch weiterhin auf der Tagesordnung des sozialen Dialogs bleiben sollte und eine Reihe weiterer Felder zur Diskussion umfassen sollte. Eine Kopie des Berichts befindet sich im Anhang.

Der Bericht wird den EUPAN und TUNED angeschlossenen Organisationen übermittelt. Ein Fortschrittsbericht wird im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2009 vorgelegt.

3. Stress am Arbeitsplatz und Antizipation von Veränderungen

Zur Gewährleistung einer reibungslosen Kontinuität während der einzelnen EU-Präsidentschaften bei der Durchführung des Arbeitsprogramms für den sozialen Dialog wurde beim diesbezüglichen Treffen am 24. April ein Überblick über die während der Präsidentschaften Frankreichs, der Tschechischen Republik und Schwedens stattfindenden Aktivitäten gegeben.

EUPAN und TUNED haben sich darauf verständigt, parallel zur Durchführung der oben genannten Themen folgende Punkte als Teil der Testphase zu überprüfen:

- Stress am Arbeitsplatz einschließlich Erwägung weiterer Initiativen vom spezifischen Standpunkt der öffentlichen Zentralverwaltungen aus.
- Antizipation und Bewältigung von Veränderungen und Umgestaltungen, einschließlich einer möglichen gemeinsamen Reaktion auf eine in Kürze erscheinende Mitteilung der Europäischen Kommission zu dieser Thematik.

Der Bericht wird von den Generaldirektoren und TUNED am 29. Mai 2008 angenommen.

29. Mai 2008, Brdo, Slowenien